

Auflage 70 Stk. · April 2025

Geschäftsbericht **2024**

glarner
krankenversicherung

Inhalt

Jahresbericht 2024 des Präsidenten	2
Jahresbericht 2024 der Geschäftsleitung	4
Partner	6
Organigramm	7
Protokoll der Generalversammlung 2024	9
Jahresrechnung 2024	16
Bilanz	16
Erfolgsrechnung	17
Geldflussrechnung	18
Eigenkapitalnachweis	18
Anhang zur Jahresrechnung 2024	19
1. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	19
2. Segmenterfolgsrechnung	21
3. Erläuterungen zur Bilanz	21
4. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	25
5. Übrige Angaben	31
Antrag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzerfolgs	31
Bericht der Revisionsstelle	32
Corporate Governance	34

Jahresbericht 2024 des Präsidenten

Während die Geschäftsjahre 2022 und 2023 von personellen Herausforderungen geprägt waren, akzentuierte sich die finanziell negative Situation bei der Glarner Krankenversicherung im vergangenen Berichtsjahr. Bereits 2023 war das Betriebsergebnis mit einem Verlust von CHF 4,2 Mio. stark defizitär und 2024 lag das Betriebsergebnis erneut mit CHF 2,5 Mio. im Minus.

Der unternehmerische Erfolg, mit seiner starken Fokussierung auf einen direkten und nahen Kundenkontakt, war in den vergangenen Jahren unser Erfolgsgeheimnis für den steten, überdurchschnittlichen Zuwachs an Versicherten. Dieser Einsatz, mit dem Fokus auf unsere Kunden, ist die Voraussetzung für diese positive Entwicklung. Eine Entwicklung, die unter normalen Bedingungen gewissermassen der verdiente Lohn aller Mitarbeitenden für ihren überdurchschnittlichen Einsatz ist. Zu Beginn des Berichtsjahres 2024 traten nochmals rund 200 weitere Versicherte der GLKV bei. Wir freuten uns darüber, obwohl uns bereits bewusst war, dass diese Zunahme das negative Betriebsergebnis zusätzlich belasten wird.

Das Gesundheitswesen und damit das Krankenversicherungsgeschäft entwickelt sich leider nicht unter normalen Bedingungen. Besonders im Kanton Glarus stiegen die Gesundheitskosten im Vergleich zur Gesamtschweiz überdurchschnittlich. Für die GLKV, die nur im Kanton Glarus tätig ist, war das neu, denn bis vor drei Jahren rangierte der Kanton in Bezug auf das Wachstum der Gesundheitskosten im unteren Drittel.

Heute ist unser Kanton an der Spitze dieser unrühmlichen Rangliste. Aufgrund dieser Entwicklung müssen wir in den kommenden Jahren als Folge davon mit stark steigenden Krankenkassenprämien rechnen. Wer kurzfristig die Krankenversicherung wechselt, wird diesen Trend nicht aufhalten, denn am Ende jedes Geschäftsjahres müssen die bezogenen Leistungen aller Versicherten bis auf den letzten Franken von ihren Krankenversicherungen bezahlt werden.

Für junge gesunde Krankenversicherte zahlt jede Krankenversicherung in den Risikoausgleich. Für junge chronisch Kranke und natürlich ältere Versicherte, welche aufgrund des Alters mehr Leistungen beanspruchen, erhalten die Krankenversicherungen Geld aus dem Risikoausgleich. Bei der GLKV belief sich für das Jahr 2023 die Zahlung in den Risikoausgleich auf rund 3,6 Mio. CHF. Das sind CHF 373 pro versicherte Person. Dieser hohe Wert war der zweithöchste Betrag unter allen Krankenversicherten der Schweiz. Wie die überdurchschnittlich steigenden Gesundheitskosten im Kanton Glarus, sind auch die Abgaben an den Risikoausgleich 2024 weiter gestiegen und belaufen sich auf 4,0 Mio. oder CHF 410 pro versicherte Person.

Stark steigende Gesundheitskosten und Zahlungen an den Risikoausgleich führten dazu, dass wir zu Beginn des Berichtsjahres 2024 erneut mit einem stark negativen Betriebsergebnis rechnen mussten. Vorstand und Geschäftsleitung waren sich bewusst, dass ohne drastische Schritte diese Entwicklung zu einem existenziellen Problem für die GLKV wird. Gleichzeitig verlangte die Aufsichtsbehörde (BAG) Auskünfte und Massnahmen im Monatsrhythmus. Selbst eine unterjährige Prämienhöhung wurde ins Auge gefasst. Ein transparentes Reporting sowie eine proaktive Kommunikation konnten eine solch gravierende Massnahme glücklicherweise abwenden. Unabwendbar war hingegen eine starke Erhöhung der Prämien für das laufende Geschäftsjahr 2025. Die Standardprämie musste um rund 21 % erhöht werden.

Versicherte mit hohen Franchisen waren noch stärker vom Prämienaufschlag betroffen, weil der Rabatt in Franken nach oben limitiert ist. So erhöhte sich die Prämie bei



der Maximalfranchise von 2 500 CHF um 33%. Ende November war klar, dass rund 4 300 bei der GLKV versicherte Personen zu einem anderen Krankenversicherer wechselten.

Eine Entwicklung, die für den Vorstand, die Geschäftsleitung und alle Mitarbeitenden sehr schmerzhaft ist, denn wir sitzen mit unseren Kunden diesbezüglich im gleichen Boot. Hohe Prämien sind deshalb weder aus der Sicht unserer Kunden noch für uns Mitarbeitenden der genossenschaftlich organisierten GLKV wünschenswert.

Es ist ein schwacher Trost, dass sich längerfristig die Prämien aller Anbieter mit dem heutigen System ausnivellieren werden. Deshalb schmerzt der Austritt von rund 4 300 Versicherten auf Ende Berichtsjahr. Gerne hätten wir unsere durchwegs sehr zufriedenen Versicherten behalten, denn dieser jährliche Wechsel der Krankenversicherung verursacht einen riesigen administrativen und finanziellen Aufwand mit längerfristig geringem Nutzen für alle Beteiligten.

Der Ausblick auf die Finanzkennzahlen für das Geschäftsjahr 2025 ist erfreulich und der etwas kuriosen Tatsache geschuldet, dass ein grosser Verlust von Versicherten zu einer finanziellen Stabilisierung und zu berechenbareren Verhältnissen führt. Von den Finanzen her gesehen gut, von der Entwicklung der Versichertenzahl her für den Vorstand und die Geschäftsleitung selbstverständlich in keiner Weise gewünscht. Es ist jedoch eine gute Basis für unsere Versicherten, denn wir können darauf aufbauen, weiterhin ein berechenbarer und verlässlicher Partner zu sein.

Der verbliebenen, treuen Kundschaft dürfen wir erfreut berichten, dass die personellen Herausforderungen im Geschäftsjahr 2024 gemeinsam gemeistert wurden. Die Servicequalität entspricht heute wieder voll und ganz unseren Vorstellungen sowie unseren hohen Zielsetzungen. Der Vorstand dankt der gesamten Belegschaft für ihre grosse und verantwortungsvolle Arbeit sowie den ausserordentlichen Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr, welcher unseren Mitarbeitenden viel Zusatzarbeit und emotionale Entscheidungen abverlangt hat.

Persönlich danke ich meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihren umsichtigen und engagierten Einsatz nicht nur an den ordentlichen, sondern auch darüber hinaus und der aktuellen Situation geschuldeten ausserordentlichen Vorstandssitzungen.

Wie jedes Jahr, aber in diesem Jahr ganz speziell, richte ich einen Appell an unsere Versicherten. Helfen Sie mit, die Gesundheitskosten im Kanton Glarus mit Ihrem eigenverantwortlichen Handeln und mit einem kostenbewussten Umgang mit Arzt-, Spital- und Therapieleistungen wieder unter das durchschnittliche Wachstum aller Schweizer Kantone zu senken. Nur so wird es uns gemeinsam gelingen, sich wirksam den steigenden Gesundheitskosten und den daraus resultierenden Krankenversicherungsprämien erfolgreich entgegenzustellen.

Schwanden, Anfang März 2025

Im Namen des Vorstands
der Glarner Krankenversicherung



Der Präsident: Hansruedi Zopfi

Jahresbericht 2024 der Geschäftsleitung

Im Jahresbericht 2023 wurde bereits ausblickend festgehalten, dass wir uns in finanzieller Hinsicht voll und ganz der finanziellen Sicherheit widmen werden, um den Mindestanforderungen der notwendigen Solvenz gerecht zu werden. Diese Aufgabe hat uns tatsächlich das ganze Jahr täglich begleitet. Die intensive Aufsicht durch das Bundesamt für Gesundheit war herausfordernd und zugleich mutierte diese rasch in einer gemeinsamen Zielsetzung, dem erfolgreichen Fortbestand der Glarner Krankenversicherung. Der beträchtliche Rückgang im Versichertenbestand schmerzt zwar heute noch, wir gehen aber nun davon aus, dass die notwendige Solvenz mittlerweile durch weitere zahlreiche Massnahmen wieder erreicht wurde, so dass wir nun wieder in eine Phase der Stabilisierung und der Gestaltung übergehen können.

Vor einem Jahr wurde aber auch festgehalten, dass wir trotz bestehendem Fachkräftemangel weiterhin höchste Dienstleistungen für unsere Kundschaft erbringen wollen. Mit der Anstellung von Thomas Reich als Leiter Finanzen, Controlling & IT stiess eine fachlich versierte Person mit langjähriger Erfahrung als CFO und Geschäftsleitungsmitglied, in Institutionen des Gesundheitswesens, zur Glarner Krankenversicherung. Sara Elmer berät neu professionell und auf «glarner Art» zuvorkommend unsere Versicherten. Mario Knobel hat die Lehrabschlussprüfung zum Kaufmann erfolgreich bestanden und wir freuen uns sehr, dass er in der Funktion als Sachbearbeiter Leistungen weiterhin ein Teil des GLKV-Teams bleibt. Joel Lopez hat seine kaufmännische Lehre in einem spannenden Umfeld gestartet. Mit der Wahl von Katja Mädler an der Generalversammlung 2024 wurde der seit 2022 vakante Sitz im Vorstand der Glarner Krankenversicherung mit einer Fach- und Führungsperson aus dem Gesundheitswesen besetzt. Und schliesslich konnte Sabrina Schmid, Assistentin der Geschäftsleitung, das zehnjährige Dienstjubiläum feiern.

Die Glarner Krankenversicherung legt grossen Wert auf Transparenz und Qualität. Auch für 2024 sind Prozesse durch SQS Schweiz zertifiziert, die Label «Saubere Kundenwerbung» sowie «Keine Telefonwerbung» durch Comparis und das Zertifikat im Geltungsbereich der eingerichteten Datenannahmestelle SwissDRG durch KPMG erneuert worden.

Der neue Verband der Schweizer Krankenversicherer, der mit seinen Mitgliedern ab dem 1. Januar 2025 alle Versicherten vertreten wird, heisst «prio.swiss – Der Verband Schweizer Krankenversicherer». Der Name steht für die Priorität des Verbandes, sich gemeinsam für ein qualitativ hochstehendes und nachhaltig finanzierbares Gesundheitswesen in der Schweiz einzusetzen. Als Mitglied des RVK Verband der kleinen und mittleren Krankenversicherer ist die Glarner Krankenversicherung ebenfalls

Mitglied bei prio.swiss. Die beteiligten Krankenversicherer haben sich auf die Schwerpunkte des neuen Verbandes geeinigt. Dieser wird sich im Rahmen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung mit den politischen Rahmenbedingungen und der Ausarbeitung von Grundlagen im Bereich Gesundheitspolitik, Tarifstrukturen, Versorgung und Qualität sowie Daten und Standardisierung beschäftigen. Der Verband nimmt sämtliche politischen Aktivitäten in diesen Bereichen wahr.

Geschäftsergebnis

Das Prämienvolumen erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 um CHF 3 476 977 auf CHF 33 381 033 (+11,6%). Diese Zunahme ist sowohl auf die Erhöhung der Prämien als auch auf die Zunahme des Versichertenbestandes zurückzuführen. Dem gegenüber stand ein Leistungsanstieg um CHF 3 197 492 auf CHF 33 162 125 (+10,7%). Dieser lässt sich auf das Bestandeswachstum, der Leistungsteuerung und einem Mehrkonsum medizinischer Leistungen zurückführen. Demzufolge stiegen auch die Einnahmen an Kostenbeteiligungen um CHF 393 431 (+7,9%) auf CHF 5 349 462. Und schliesslich resultierten höhere Abgaben in den Risikoausgleich um CHF 472 590 (+11,5%) auf CHF 4 565 795.

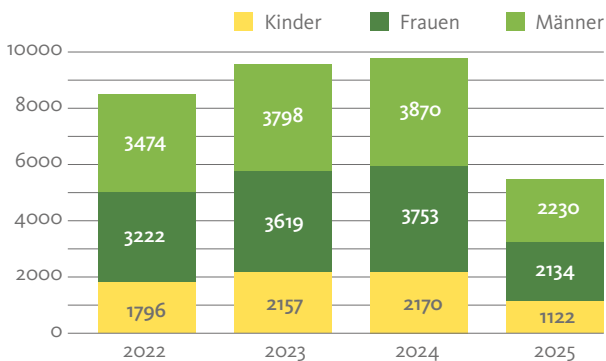
Die versicherungstechnischen Rückstellungen haben gegenüber dem Vorjahr um CHF 832 000 (+13,9%) auf CHF 6 837 000 zugenommen. Die Entwicklung kann einerseits mit der Zunahme des Bestands und dessen Leistungsentwicklung erklärt werden. Andererseits wurden im Berichtsjahr verschiedene Sachverhalte bezüglich der tariflosen Zustände eingeschätzt und entsprechend in der Jahresrechnung abgebildet.

Der Betriebsaufwand stieg um CHF 175 609 auf CHF 2 899 912 (+6,4%). Die aktuariellen Dienste machen dabei eine Steigerung um CHF 364 536 aus. Diese Dienstleistungen wurden vor allem bezüglich der Unterstellung der Glarner Krankenversicherung unter der intensiven Aufsicht des Bundesamtes für Gesundheit notwendig. Dies führt zu einem Unternehmensverlust von CHF 1 413 260, so dass sich das Eigenkapital auf CHF 2 341 079 reduziert.

Versichertenbestand

Per 1. Januar 2025 verzeichnete die Glarner Krankenversicherung 5 486 Versicherte in der Obligatorischen Krankenpflegeversicherung. Das ist ein Bestandesrückgang von 4 307 Versicherte im Vergleich zum anlässlich der Geschäftsberichtserstellung erhobenen Vorjahressstichtag.

Versichertenbestand nach KVG



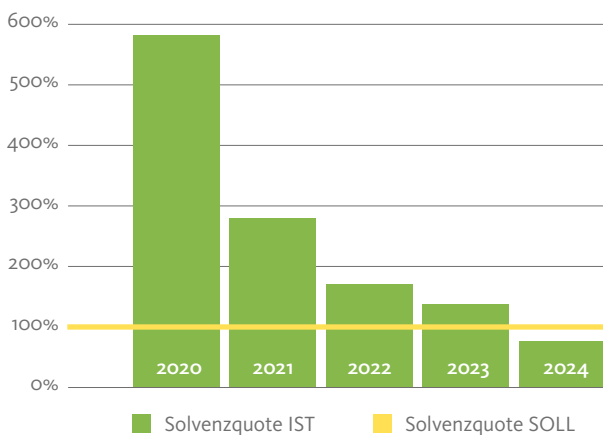
Kapitalerträge

Wie schon im vergangenen Jahr, schliessen wir auch im Anlagejahr 2024 «im grünen Bereich» ab. Während wir im 2022 den Benchmark noch mit grossem Abstand geschlagen haben, bremst uns die konservative Depotzusammensetzung etwas aus und lässt die Performance im Vergleich zum Benchmark weniger gut aussehen. Wiederum wurden Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen im Betrag von CHF 610 000 aufgelöst. Damit erreichen wir nach wie vor den Zielwert gemäss Anlagereglement.

Solvenzquote

Der KVG-Solvenztest ermittelt, in welchem Ausmass die Versicherer in der Lage sind, diese Risiken zu tragen. Das Gesetz schreibt eine Quote von mindestens 100% vor. Für das Jahr 2024 betrug die Solvenzquote der Glarner Krankenversicherung 77,1%. Der finanzielle Verlust im Jahr 2024 wird den Reserven belastet. Es ist davon auszugehen, dass wir im Jahre 2025 die Mindest-Solvenzquote von 100% wieder erreichen. Dies infolge der Umsetzung der notwendig gewordenen Massnahmen.

Solvenzquote



Ausblick

Das Jahr 2024 war das wohl herausforderndste Geschäftsjahr in der Geschichte der Glarner Krankenversicherung. Es mussten die richtigen Entscheidungen getroffen und die richtigen Massnahmen für den Fortbestand unserer Genossenschaft ergriffen werden, auch wenn einige davon wirklich schmerzten. Für die Zukunft gilt es nun die erreichte finanzielle Stabilität zu stärken, den Kundenstamm mit einem weiterhin persönlichen und raschen Kundenservice zu halten, die intensive Aufsicht durch das Bundesamt für Gesundheit zu beenden und rasch wieder in eine Phase der Gestaltung überzugehen.

Dank

Die Mitarbeitenden der Glarner Krankenversicherung haben während dem ganzen schwierigen Jahr 2024 und vor allem während dem Herbstgeschäft immer an das Ziel des Fortbestandes der Glarner Krankenversicherung geglaubt und eine unbeschreiblich hohe Leistung erbracht. Dabei wurde die Motivation stets hochgehalten. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand hat noch mehr zusammengeschweisst. Das Bundesamt für Gesundheit als Aufsichtsbehörde hat uns in den ganzen Bemühungen tatkräftig unterstützt. Und schliesslich sind uns 5 486 Kunden treu geblieben. Das alles ist nicht selbstverständlich und gebührt einem Dankeschön der wirklich ausserordentlichen Art.

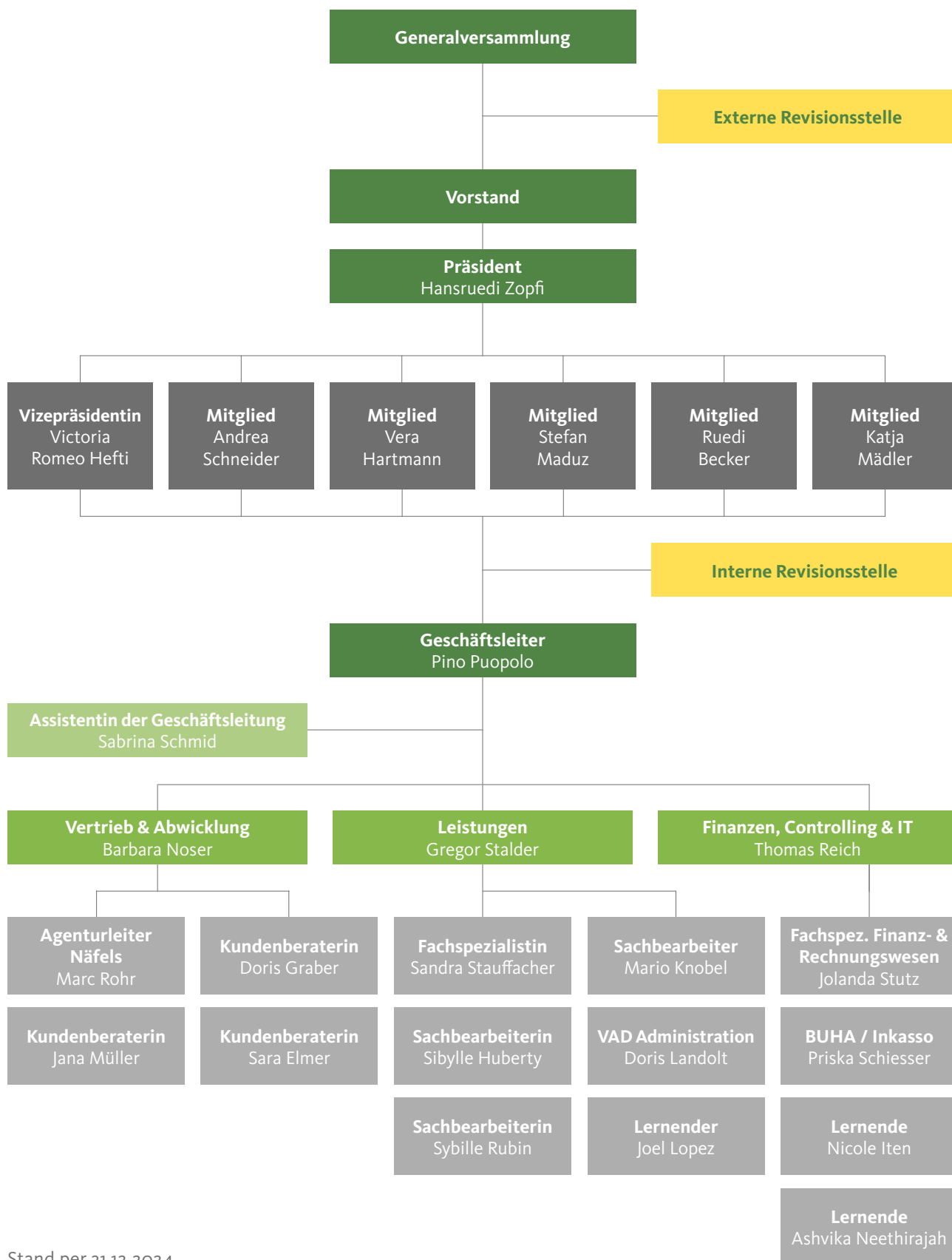
Pino Puopolo
Geschäftsleiter



Partner

Externe Revisionsstelle	Ferax Treuhand AG	Zürich, Antonio Marin, leitender Revisor
Interne Revisionsstelle	Balmer-Etienne AG	Luzern, Roland Furger, leitender Revisor
Rückversicherer	RVK Rück AG	Luzern
Branchenverbände	santésuisse RVK	Solothurn, (Branchenverband der schweizerischen Krankenversicherer) Luzern, (Verband der kleinen und mittleren Krankenversicherer)
Leistungseinkauf	Tarifsuisse AG	Solothurn
Vertrauensarzt/ Vertrauenszahnarzt	RVK	Luzern
ICT-Betriebsplattform	Omikron Data AG	Netstal
Versicherungssoftware	BBT Software AG	Root
Regresswesen	Schaden Service Schweiz AG	Zürich
Aktuarielle Dienstleistungen	Azenes AG	Zug, Even Meier, verantwortliche Aktuarin
Ärztlicher Telefondienst	Mediz4	Bern
Zusatzversicherungen	ÖKK Versicherungen	Landquart

Organigramm



Stand per 31.12.2024



Protokoll der Generalversammlung 2024

Protokoll der 14. ordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft Glarner Krankenversicherung vom Freitag, 3. Mai 2024, 19:00 Uhr, Restaurant Schützenhaus, 8750 Glarus

Begrüssung

Der Präsident der Genossenschaft, Hansruedi Zopfi, begrüsst eine stattliche Anzahl an Genossenschaftsmitgliedern zur 14. Generalversammlung der Glarner Krankenversicherung (GLKV).

Speziell begrüsst werden Herr Peter Hegglin, Präsident RVK und Ständerat des Kantons Zug, Frau Andrea Trummer, Gemeinderätin Glarus; Herr Stefan Maduz, Vorstandsmitglied GLKV und Vertreter des Gemeinderates Glarus Süd; Frau Orsolya Bolla, Hauptabteilungsleiterin Gesundheit des Kantons Glarus, Even Meier, Versicherungsaktuar_in und Versicherungsmathematiker_in Azenes AG, Herr Jürg Huber von glarus24 und Herr Pascal Stöckle, Revisionsstelle Ferax Treuhand AG. Herr Stöckle vertritt heute den leitenden Revisor Herr Antonio Marin.

Entschuldigungen

Einige Entschuldigungen sind telefonisch respektive schriftlich eingegangen. Speziell erwähnt werden Herr Landammann Benjamin Mühlemann, Vorsteher des Departement Gesundheit und Finanzen des Kantons Glarus, Frau Verena Nold, Direktorin von santésuisse sowie die Gemeindevertretung der Gemeinde Glarus Nord.

Feststellung der Beschlussfähigkeit der Versammlung

Der Versand der Einladung mit Traktandenliste zur heutigen Generalversammlung ist fristgerecht erfolgt. Der Präsident stellt somit die Beschlussfähigkeit der Versammlung gemäss Artikel 8 der Statuten der Glarner Krankenversicherung fest.

Beschlussfassung

Die Generalversammlung fasst Beschlüsse und vollzieht Wahlen mit der einfachen Mehrheit der abgegebenen Stimmen in einer offenen Abstimmung. Wahlen

und Abstimmungen erfolgen geheim, wenn mindestens 10% der anwesenden Stimmberechtigten, wenigstens aber 3 Stimmberechtigte dies verlangen. Bei Beschlüssen über die Entlastung vom Vorstand haben Personen, die an irgendeiner Weise an der Geschäftsführung teilgenommen haben, kein Stimmrecht. Das sind der Vorstand und der Geschäftsleiter.

Die Präsenzlisten ergeben folgende Zahlen:

Anwesende Genossenschaftler:	73
Absolutes Mehr:	37

Protokollierung

Das Protokoll führt Frau Sabrina Schmid, Assistentin der Geschäftsleitung.

Dokumente

Der Geschäftsbericht mit der Jahresrechnung 2023 und dem Protokoll der letztjährigen Generalversammlung konnte auf der Homepage eingesehen und ausgedruckt werden. Genossenschaftsmitglieder, welche den Geschäftsbericht mit einer Rückantwortkarte bestellt haben, ist er zugeschickt worden. Gedruckte Geschäftsberichte mit der Jahresrechnung und dem Protokoll der letzten Generalversammlung liegen auf den Tischen zur Verfügung.

Genehmigung der Traktandenliste

Die Versammlung genehmigt die vorliegende Traktandenliste ohne Wortmeldungen:

1. Wahl der Stimmenzähler
2. Genehmigung des Protokolls der 13. Generalversammlung vom 5. Mai 2023
3. Abnahme des Geschäftsberichts 2023
4. Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle
 - a) Genehmigung der Jahresrechnung 2023
 - b) Kenntnisnahme des Berichts 2023 der Revisionsstelle
 - c) Antrag über die Verwendung des Bilanzerfolgs gemäss Geschäftsbericht
 - d) Entlastung des Vorstandes

5. Wahlen

- a) Wahl eines zusätzlichen Vorstandsmitgliedes für die restliche Amtsdauer 2023 – 2027

Antrag des Vorstandes:

Wahl von Katja Mädler, Weesen

- b) Revisionsstelle

6. Anträge

- a) von Mitgliedern
- b) vom Vorstand

7. Allfälliges

Traktandum 1

Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Herr Kurt Schwab, Hätzingen; Herr Markus Reichenbach, Elm; Herr Otto Luchsinger, Schwanden sowie Frau Barbara Noser, Schwanden gewählt.

Traktandum 2

Genehmigung des Protokolls der

13. Generalversammlung vom 5. Mai 2023

Das Protokoll der letztjährigen GV befindet sich im Geschäftsbericht 2023 auf den Seiten 8 bis 11. Der Vorstand schlägt vor, das Protokoll nicht zu verlesen. Die Versammlung ist mit diesem Vorgehen einverstanden. Das Protokoll wird ohne Wortmeldung einstimmig genehmigt und der Protokollführerin Sabrina Schmid verdankt.

Traktandum 3

Geschäftsbericht 2023

Über die Geschäftstätigkeit der Glarner Krankenversicherung legen der Vorstand und die Geschäftsleitung im gedruckten Geschäftsbericht 2023 auf den Seiten 2 bis 5 Rechenschaft ab. Der Präsident leitet das Geschäft mit ein paar Gedanken seinerseits ein. Die mündlichen Erklärungen zum Geschäftsbericht werden vom Geschäftsleiter Pino Puopolo getätigt. Im Anschluss erfolgt die Genehmigung des Geschäftsberichts 2023. Die Versammlung stimmt diesem Vorgehen stillschweigend zu.

Rede des Präsidenten

Im Jahr 1994 hat der Bundesrat in einem Abstimmungsbüchlein geschrieben: **«Die Kosten für unser Gesundheitswesen steigen ungebremst. Für immer mehr Menschen werden die Prämien zu einer untragbaren Belastung»**. Dreissig Jahre später klingen die Sorgen in der Bevölkerung immer noch ähnlich.

Im letzten Herbst, die Credit Suisse war zu dem Zeitpunkt schon von der UBS übernommen worden, hat es immer noch das Sorgenbarometer der Credit Suisse gegeben. Weil die Prämien von 2023 auf 2024 im Durchschnitt über 8% gestiegen sind, ist es darum nicht überraschend gewesen, dass 40% der Befragten den Bereich Gesundheitskosten/Krankenkassen als ihre bedeutendste Sorge bezeichnet hatten, vor Umweltschutz und Klimawandel. Umgekehrt betrachtet heisst dieses Resultat, 60% der Befragten zählen die Krankenkassenprämien nicht zu ihren fünf wichtigsten Sorgen. Das Resultat entspricht dem langjährigen Mittel.

Wenn mit unseren Krankenkassenprämien im weltweiten Vergleich ein sehr gutes Gesundheitssystem finanziert wird, dann schafft das für die ganze Schweizer Bevölkerung vor allem Sicherheit und Lebensqualität. Denn die obligatorische Krankenversicherung in der Schweiz garantiert auch heute noch für alle, reich oder arm, jung oder alt, einen einfachen und schnellen Zugang zum Gesundheitswesen. Wir leben gesünder und wir leben länger. Die durchschnittliche Lebenserwartung ist in den vergangenen 20 Jahren um vier Jahre gestiegen. Die Überlebenschance nach einer Krebserkrankung ist im gleichen Zeitraum von 43 auf 62% gestiegen. Der medizinische Fortschritt in den letzten 20 Jahren macht heute von einer durchschnittlichen Monatsprämie ein Anteil von 170 Franken aus.

Die Entwicklung der Gesundheitskosten in der Schweiz verläuft nicht explosionsartig, wie uns das gerne einseitig argumentierende Politiker und in der Folge einzelne Zeitungen einreden wollen. Sie steigen, weil im Gesundheitswesen wie in anderen Bereichen, Löhne angehoben, Medikamente und medizinische Einrichtungen sowie Infrastrukturen teurer werden. Was in der Diskussion aber gerne vergessen geht, wir alle konsumieren jedes Jahr mehr medizinische Leistungen. Wer mehr konsumiert, muss mehr bezahlen, so einfach ist das.

Es gibt im Gesundheitssystem Sparpotenzial. Santésuisse, der Verband der Schweizer Krankenversicherungen, unterstützt die Kostenbremse-Initiative von der Mitte. Diese Initiative kommt am 9. Juni 2024 zur Abstimmung. Die Mitte begründet ihren politischen Vorstoss, dass die Gesundheitskosten in der Schweiz wesentlich stärker steigen als unser Bruttosozialprodukt. In den ersten beiden Monaten im laufenden Jahr sind die Gesundheitskosten in der Schweiz wieder um 7% gestiegen. Mit 14,3% ist der Kanton Glarus sogar der Spitzenreiter unter den Kantonen. Diese Entwicklung macht selbstverständlich der Glarner Krankenversicherung, die hauptsächlich im Kanton Glarus tätig ist, besonders Sorgen.

Santésuisse betet seit Jahren wie ein Mantra immer wieder die gleichen Verbesserungsvorschläge hinunter:

- Der Bund müsse die Medikamenten- und Laborpreise senken – sie sind aktuell zwei- bis dreimal so hoch wie im Ausland
- Die Kantone müssen die Zulassungen von Ärzten besser steuern. In Städten mit einer hohen Ärztedichte sollen nicht noch mehr zugelassen werden und in ländlichen Gegenden, der Kanton Glarus gehört dazu, soll dafür gesorgt werden, dass ein gutes Netz mit Hausarztpraxen aufrechterhalten bleibt oder wo sie bereits fehlen, wieder aufgebaut werden
- Weiter müssen Bund und Kanton Wege finden, wie die Spitalplanung vom «Kantönligeist» wekommt und überregional an die Hand genommen wird.

Santésuisse vertritt auch die Ansicht, dass der heutige Arzttarif viele Lücken für zu hohe Abrechnungen aufweist. Die Lösung sieht santésuisse in einem neuen Tarifsysteem mit Pauschalen für ambulante Behandlungen. Ein weiterer strittiger Punkt sind die Physiotherapien. Die Kosten in diesem Bereich wachsen jährlich um fast 10%. Auch da soll ein neuer Tarif das Kostenwachstum bremsen. Vor allem in grösseren Physiotherapiezentren wachsen die Kosten überdurchschnittlich. Santésuisse fordert darum, dass neu auf den Rechnungen ersichtlich sein soll, wie lange eine Therapie tatsächlich gedauert hat. Das ist heute nämlich nicht der Fall. Im Raum steht auch die Forderung nach einem elektronischen Patientendossier. Es soll die Kommunikation unter den einzelnen Akteuren im Gesundheitswesen vereinfachen und verbessern, indem doppelte Behandlungen, insbesondere in der Diagnostik, abgebaut oder ganz vermieden werden. Am 9. Juni 2024 wird das Schweizer Stimmvolk auch

über die Prämien-Entlastungs-Initiative abstimmen. Sie fordert, dass der Bund und die Kantone mehrere Steuergelder-Milliarden pro Jahr zusätzlich für Prämienverbilligungen aufwenden soll. So, dass kein Haushalt mehr als 10% von seinem verfügbaren Einkommen für die obligatorische Krankenkassenprämie zahlen muss.

Niemand von uns zahlt gerne Steuern und niemand von uns freut sich, wenn die Krankenkassenprämien steigen. In der Diskussion zur 10%-Initiative wird immer wieder argumentiert, die durchschnittliche Prämie für die obligatorische Krankenversicherung habe sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten verdoppelt. Das stimmt. Die Krankenkassenprämien in einem Durchschnittshaushalt mit 2,1 Personen haben sich zwischen 2006 und 2021 von 483 auf 684 Franken pro Monat erhöht. Das sind 201 Franken oder 41,6%.

Was die Befürworter der Initiative nachvollziehbar unter den Tisch wischen, ist die Tatsache, dass sich das monatliche Bruttoeinkommen von einem Durchschnittshaushalt mit 2,1 Personen im gleichen Zeitraum von 8 500 auf 9 700 Franken erhöht hat. Das sind 1 200 Franken oder 14,4%. In effektiven Zahlen heisst das, die Prämien haben also trotz der starken Steigerung nur 200 Franken von den 1 200 Franken mehr Lohn «weggefressen».

Mir ist bewusst, die steigenden Krankenkassenprämien vor allem für einkommensschwache Haushalte sind ein Problem. Diese Haushalte werden aber schon heute mit Prämienverbilligungen vom Bund und Kanton mit rund 7,8 Milliarden Franken unterstützt. Die Annahme der Initiative führt dazu, dass der Bund und die Kantone zusätzliche 3,5 bis 5 Milliarden Franken ausgeben müssen. Nach dem Volksentscheid im März 2024, eine 13. AHV-Rente auszuzahlen, würde der Bund und die Kantone nochmals zusätzlich zur Kasse gebeten. Diese zusätzlichen Ausgaben müssten mit Steuern und Gebührenerhöhungen finanziert werden.

Zusammenfassend, uns allen muss bewusst sein, wir haben für die ganze Bevölkerung der Schweiz ein sehr gutes Gesundheitssystem. Das hat seinen Preis und schafft für uns alle Sicherheit und eine hohe Lebensqualität. Es hat im System wie bereits mehrmals erklärt, ein grosses Kosteneinsparpotenzial. Jede und jeder von uns kann dazu beitragen, die Gesundheitskosten in den Griff zu bekommen. Politik, Leistungserbringer und Krankenversicherungen sind aufgerufen und gefordert, gemeinsame Lösungen zu finden, wie

die stetig steigende Gesundheits-Kostenspirale durchbrochen werden kann.

Gehen wir als Patienten, Steuerzahler und Prämienzahler mit gutem Beispiel voraus. Es beginnt im Kleinen! Fragen wir uns, ist der nächste Arztbesuch wirklich nötig, oder hilft vielleicht zuerst einmal ein altes Hausmittel? Verlangen wir anstatt das teure Original ein günstigeres Generikamedikament? Ist nach vier oder fünf Physiotherapiesitzungen bereits alles wieder gut, auch wenn acht Therapiesitzungen von der Krankenversicherung bewilligt sind?

Die in den vergangenen fünf Jahren vom Vorstand verfolgte Strategie, hat bei der Glarner Krankenversicherung zu einem stetigen und gesunden Versichertenwachstum geführt. Das schlechte Finanzresultat 2023 löst aus, dass die GLKV Anfang Februar 2024 unter intensive Aufsicht vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) gestellt worden ist. Dieser Schritt ist eingeleitet worden, weil die Solvenzquote von 137% auf 77% zurückgefallen ist. Gefordert sind 100%. In den vergangenen Jahren sind diverse Krankenversicherungen in diese ausserordentliche Lage geraten. Weder das BAG noch der Vorstand sind glücklich über diese Entwicklung und arbeiten gemeinsam daran, im laufenden und in den zwei nächsten Geschäftsjahren 2025 und 2026 die nötigen Schritte einzuleiten und die Solvenzquote wieder deutlich über 100% anzuheben.

Die Details zur Rechnung und Finanzkennzahlen werden Ihnen im Traktandum 4 vom Geschäftsleiter erläutert. Vorweg aus meiner Sicht, es sind zwei Gründe für das schlechte Jahresergebnis mitverantwortlich: Zum einen sind es die überdurchschnittlich angestiegenen Leistungen, zum anderen buchhalterische Rückstellungen. Krankenversicherungen, Spitäler und Hausärzte haben bis heute keine Einigung betreffend der Neufestlegung der Taxpunktwerte erreicht. Bis heute ist vorgesehen, dass die neu abgemachten Taxpunktwerte rückwirkend in Kraft gesetzt werden. Das bedeutet für Krankenversicherer und darum auch für unsere Versicherten, dass wir rückwirkend für die in den letzten vier Jahren erhaltenen medizinischen Leistungen die Preiserhöhungen nachzahlen müssen. Der notwendige Betrag haben wir berechnet und in der Rechnung 2023 vorsorglich zurückgestellt.

Dass die GLKV finanziell wieder fitter wird, daran schaffen wir im Vorstand zusammen mit unseren Mitarbeitenden täglich mit grossem Einsatz. Dabei ist uns

besonders wichtig, dass die Kündigungsquote von unseren Versicherten tief bleibt, also möglichst wenig die GLKV verlassen. Die ständigen Krankenversicherungswechsel auf Ende Jahr verursachen nämlich für Versicherer und Versicherte unnötige und teure Wechselkosten. Sie als Versicherte stehen im Zentrum unseres Denkens und Handelns.

Weitere Behandlungen vom Geschäftsbericht 2023

Für die Behandlung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung übergibt der Präsident das Wort an den Geschäftsleiter, Pino Puopolo. Auf den Seiten 6 und 7 des Berichtes ist die Organisation der GLKV einsehbar. Pino Puopolo bedankt sich an dieser Stelle beim Vorstand und den Mitarbeitenden für den Einsatz im vergangenen Jahr und bezieht sich insbesondere auf die personellen Veränderungen, die Schlüsselübergabe in der Agentur Näfels sowie auf die ReZertifizierungen durch SQS und Comparis. Weiter werden die im Bericht abgebildeten Kennzahlen genauer vorgestellt und erläutert.

Die Berichte des Präsidenten und des Geschäftsleiters werden von der Versammlung einstimmig und ohne Wortmeldungen genehmigt. Der Präsident bedankt sich für das Vertrauen.

Traktandum 4

Jahresrechnung und Bericht der Revisionsstelle

Jahresrechnung 2023

Auf den Seiten 18 bis 30 befinden sich die Details zur Jahresrechnung 2023. Der Präsident übergibt für Erläuterungen und Erklärungen das Wort an den Geschäftsführer Pino Puopolo.

Die Bilanzsumme liegt bei CHF 21 597 043.00. Das Jahresergebnis weist einen Verlust von CHF -3 683 285.00 aus. Besonders detailliert erklärt, wird die erfolgte Bildung von Rückstellungen, welche zwei Sondereffekte beinhaltet. Die rückwirkend geltende, definitive Festlegung von stationären Tarifen wird zu Mehrkosten von CHF 220 000.00 bei 2019 bis 2022 angefallenen Leistungen führen. Bei zwei laufenden Beschwerdeverfahren in Bezug auf eine Erhöhung von ambulanten Arzt- sowie Spitaltarifen (rückwirkend per 01.01.2021 resp. 01.01.2020) werden zusätzliche Leistungen von CHF 880 000.00 erwartet.



Revisionsbericht

Der Revisionsbericht der Firma Ferax Treuhand AG befindet sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 32 und 33. Das Vorlesen des Berichtes wird nicht verlangt. Herr Pascal Stöckle ergreift das Wort und schlägt der Versammlung Abnahme und Genehmigung der Jahresrechnung sowie Kenntnisnahme des Berichtes 2023 der Revisionsstelle vor.

Der Präsident bedankt sich an dieser Stelle bei der Revisionsstelle für die konstruktive und gute Zusammenarbeit.

Genehmigung Jahresrechnung

Gemäss Statuten haben alle Angestellten der Glarner Krankenversicherung sowie die Vorstandsmitglieder kein Stimmrecht.

a) Genehmigung der Jahresrechnung 2023

Die Generalversammlung genehmigt die Jahresrechnung 2023 einstimmig durch Handaufheben.

b) Kenntnisnahme des Berichts 2023 der Revisionsstelle

Die Generalversammlung nimmt den Bericht der Revisionsstelle einstimmig zur Kenntnis.

c) Antrag zur Gewinnverwendung gemäss Geschäftsbericht

Die Generalversammlung beschliesst, den Reinerlust von CHF -3 683 285,00 mit den Gewinnreserven zu verrechnen.

d) Entlastung des Vorstandes

Die Generalversammlung erteilt dem Vorstand einstimmig Entlastung durch Handaufheben.

Der Präsident bedankt sich für das Vertrauen, welche die Genossenschaftler und Genossenschaftlerinnen den Mitarbeitenden und dem Vorstand mit der Zustimmung entgegengebracht haben und bedankt sich bei allen Mitarbeitenden für die engagierte und fachlich qualifizierte Arbeit, die alle über das ganze Jahr zur vollsten Zufriedenheit leisten.



Traktandum 5

Wahlen

Wahl eines zusätzlichen Vorstandsmitgliedes für die restliche Amtsdauer 2023–2027

Aufgrund des Rücktrittes von Martin Landolt aus dem Vorstand der GLKV per Ende Juni 2022 infolge Wahl zum Präsidenten von santésuisse, erfolgt heute die Ersatzwahl eines Mitgliedes für die restliche Amtsdauer 2023–2027. Der Vorstand schlägt der Versammlung die Wahl von Katja Mädler, Weesen, als neues Vorstandsmitglied vor.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Vorschläge gemacht.

Die Versammlung wählt Katja Mädler einstimmig für die restliche Zeit der Amtsdauer 2023–2027 in den Vorstand. Herzliche Gratulation und Applaus der Versammlung für die Wahl.

Revisionsstelle

Gemäss Artikel 19 der Statuten muss die Revisionsstelle jedes Jahr neu gewählt werden. Der Vorstand schlägt aufgrund der guten Erfahrungen mit der Ferax Treuhand AG auch für das Geschäftsjahr 2024 diese Unternehmung als Revisionsstelle vor. Als hauptverantwortlicher Revisor bliebe Herr Antonio Marin im Amt.

Die Ferax Treuhand AG wird von der Versammlung einstimmig gewählt. Herzliche Gratulation zur Wahl.

Traktandum 6

Anträge

a) von Mitgliedern

Mit der Bestellkarte des Geschäftsberichtes ist ein Antrag eingegangen. Herr Lukas Meyer beantragt der Generalversammlung, es sei auf die Erstellung, den Druck und den Versand des Kundenmagazins SICHER zu verzichten. Er begründet den Antrag, das Geld könne zu Gunsten von günstigeren Prämien eingespart werden. Unsere Statuten regeln die Fristen für Anträge seitens der Mitglieder in Artikel 6, Absatz 5 wie folgt: Allfällige Anträge der Genossenschaftler, welche von der Generalversammlung behandelt werden sollen, sind dem Vorstand spätestens bis Ende Januar schriftlich einzureichen.

Der Antrag wurde uns am 18.04.2024 eingereicht. Der Vorstand nimmt den Antrag entgegen und wird ihn an der Generalversammlung 2025 mit einer Stellungnahme traktandieren.

b) vom Vorstand

Seitens des Vorstandes sind keine Anträge zu Händen der Generalversammlung traktandiert.

Traktandum 7

Allfälliges

Keine Wortmeldungen von Mitgliedern.

Herr Peter Hegglin, Präsident RVK, überbringt eine Grussbotschaft. Die Versammlung bedankt sich mit Applaus.

Der Präsident bedankt sich für die Teilnahme an der Versammlung und wünscht einen guten Nachhauseweg. Im Anschluss sind alle zum Referat von Herr Daniel Zubler, Leiter Care Team Glarus und einem Apéro eingeladen.

Ende der Versammlung: 20:25 Uhr



Hansruedi Zopfi
Präsident



Sabrina Schmid
Protokollführerin

Jahresrechnung 2024

Bilanz

Aktiven in CHF	Referenz	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Kapitalanlagen	3.1	13 137 062	15 874 569	-2 737 507
Immaterielle Anlagen	3.2	131 074	62 262	68 812
Sachanlagen	3.3	29 758	36 643	-6 885
Anlagevermögen		13 297 895	15 973 474	-2 675 580
Rechnungsabgrenzungen	3.4	550 037	46 525	503 511
Forderungen	3.5	1 030 400	904 840	125 561
Flüssige Mittel		4 430 563	4 672 203	-241 641
Umlaufvermögen		6 011 000	5 623 568	387 431
Total Aktiven		19 308 894	21 597 043	-2 288 149

Passiven in CHF	Referenz	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Gewinnreserven		2 341 079	3 754 339	-1 413 260
Eigenkapital		2 341 079	3 754 339	-1 413 260
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	3.6	6 837 000	6 005 000	832 000
Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	3.7	2 160 000	2 770 000	-610 000
Verbindlichkeiten	3.8	5 766 335	7 076 975	-1 310 640
Rechnungsabgrenzungen	3.9	2 204 480	1 990 729	213 751
Verbindlichkeiten		16 967 815	17 842 704	-874 888
Total Passiven		19 308 894	21 597 043	-2 288 149



Erfolgsrechnung

in CHF	Referenz	2024	2023	Veränderung
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	4.1	32 857 450	29 679 560	3 177 890
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	4.2	-28 405 446	-27 247 675	-1 157 771
Risikoausgleich	4.3	-4 565 795	-4 093 205	-472 590
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	4.4	-2 899 912	-2 724 303	-175 609
Übriger betrieblicher Ertrag	4.5	460 188	161 548	298 640
Übriger betrieblicher Aufwand	4.5	-16 904	-15 767	-1 137
Betriebliches Ergebnis		-2 570 419	-4 239 842	1 669 423
Ertrag aus Kapitalanlagen	4.6	946 239	984 520	-38 281
Aufwand aus Kapitalanlagen	4.6	-586 892	-602 678	15 786
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	4.6	610 000	160 000	450 000
Ergebnis aus Kapitalanlagen		969 346	541 842	427 504
Betriebsfremder Erfolg		0	0	0
Ausserordentlicher Erfolg	4.7	187 813	14 714	173 098
Ergebnis aus betriebsfremdem und ausserordentlichem Erfolg		187 813	14 714	173 098
Jahresergebnis		-1 413 260	-3 683 285	2 270 025



Geldflussrechnung

in CHF	2024	2023
Jahresergebnis	-1 413 260	-3 683 285
Abschreibungen / Zuschreibungen auf		
· Kapitalanlagen	3 535	-113 380
· Immaterielle Anlagen	53 190	64 134
· Sachanlagen	6 885	28 114
· Forderungen	5 000	-301 143
Zunahme / Abnahme von / der		
· Versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung	832 000	2 034 000
· Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	-610 000	-160 000
Zunahme / Abnahme von		
· Aktiven Rechnungsabgrenzungen	-503 511	120 813
· Forderungen	-130 561	306 991
· Passiven Rechnungsabgrenzungen	213 751	275 967
· Verbindlichkeiten	-1 310 640	573 923
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-2 853 611	-853 866
Zunahme / Abnahme von		
· Kapitalanlagen	2 733 972	1 671 578
· Immaterielle Anlagen	-122 002	-60 898
· Sachanlagen	0	-42 725
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	2 611 970	1 567 954
Veränderung Flüssige Mittel	-241 641	714 087

Eigenkapitalnachweis

Gewinnreserven in CHF	Reserven KVG	Jahresergebnis	Total
Eigenkapital per 31.12.2022	7 437 624	0	7 437 624
Jahreserfolg	0	-3 683 285	-3 683 285
Ergebnisverteilung	-3 683 285	3 683 285	0
Eigenkapital per 31.12.2023	3 754 339	0	3 754 339
Jahreserfolg	0	-1 413 260	-1 413 260
Ergebnisverteilung	-1 413 260	1 413 260	0
Eigenkapital per 31.12.2024	2 341 079	0	2 341 079

Anhang zur Jahresrechnung 2024

1. Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

1.1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER Regelwerk dargestellt und entspricht der schweizerischen Gesetzgebung. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Aufgrund der Zahlendarstellung in ganzen Schweizer Franken kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

1.2. Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab.

1.3. Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Erfolgt die Folgebewertung von Aktiven bzw. Verbindlichkeiten nicht zu historischen Werten (bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten), sondern zu aktuellen Werten, wird bei normalem Geschäftsverlauf der Tageswert bzw. Nutzwert herangezogen.

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken erstellt. Auf fremde Währung lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

1.4. Kapitalanlagen

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich zu aktuellen Werten. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierter Gewinn im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierter Verlust im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst.

Unter einem aktuellen Wert werden grundsätzlich öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Liegt kein Marktwert vor, wird der aktuelle Wert wie folgt bestimmt:

- durch einen Vergleich mit ähnlichen Objekten
- durch den Barwert der zukünftigen Cash Flows bzw. Erträge (Discounted Cash Flow Methode)
- durch eine andere allgemein anerkannte Bewertungsmethode

Falls kein Marktwert bekannt ist oder kein aktueller Wert bestimmt werden kann, erfolgt die Bewertung ausnahmsweise zum Anschaffungswert abzüglich betriebsnotwendigen Wertberichtigungen.

Liquide Mittel

Dabei handelt es sich um Geldmittel innerhalb der Kapitalanlagen, welche für Anlagetransaktionen bereitstehen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Anleihen

Anleihen sind festverzinsliche Anlagen wie Obligationen, Wandelanleihen und weitere ähnliche Anlagen, welche in CHF oder in einer anderen Währung auf einen Nominalwert lauten. Die Bewertung erfolgt zu Marktwerten, wobei die Marchzinsen separat unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen erfasst werden.

Aktien

Darunter fallen Beteiligungspapiere wie Aktien, Partizipationskapital, Genussscheine und weitere ähnliche Papiere. Beteiligungen und kollektive Anlagen werden separat ausgewiesen. Die von der Glarner Krankenversicherung gehaltenen Anlagen sind in der Regel marktfähig und werden zum Marktpreis bewertet. In Ausnahmen kann es vorkommen, dass ein aktueller Wert nicht festgelegt werden kann, weshalb ausnahmsweise der Anschaffungswert abzüglich einer allfälligen Wertberichtigung zur Anwendung gelangt.

Kollektive Anlagen (Fonds)

Die kollektiven Anlagen werden als separate Position geführt. Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten.

1.5. Immaterielle Anlagen

Es handelt sich dabei um Software (ICT). Immaterielle Anlagen werden aktiviert, wenn sie klar identifiziert und die Kosten zuverlässig bestimmbar sind sowie

wenn sie dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Die Bewertung der immateriellen Anlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Nutzungsdauer von Software beträgt zwei bis fünf Jahre. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen und sind festgelegt auf 3 Jahre.

1.6. Sachanlagen

Die Sachanlagen bestehen vorwiegend aus Mobilien und aus der IT-Infrastruktur. Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen. Diese wurde wie folgt festgelegt:

- 5 Jahre für Mobilien
- 3 Jahre für Hardware (ICT)

1.7. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für bestehende, am Bilanzstichtag jedoch noch nicht genau bekannte Forderungen.

1.8. Forderungen

Die Forderungen gegenüber Dritten wie Versicherungsnehmer, Versicherungsorganisationen, Rückversicherer, Agenten und Vermittler, Kantone sowie Übrige werden zu Nominalwerten eingesetzt und betriebswirtschaftlich notwendige Einzelwertberichtigungen angemessen berücksichtigt. Die Forderungen werden gemäss ihrer Fälligkeit anhand einer abgestuften, geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeit pauschal wertberichtigt. Aufgrund individueller Umstände können auch Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden.

1.9. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben aus operativer Geschäftstätigkeit. Sie werden zu aktuellen Werten (Tageswerte) bewertet.

1.10. Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung betreffen ausschliesslich das KVG-Geschäft. Für alle bis zum Abschlussstichtag eingetretenen Schadenfälle werden Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen und Bearbeitungskosten darstellen. Die zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen eingesetzten Verfahren beruhen auf anerkannten mathematisch statistischen Methoden sowie auf den Kenntnissen der für die Regulierung der Schadenfälle verantwortlichen Fachleute. Dabei werden unter anderem auch die Erfahrungen der vergangenen Jahre sowie die Erwartungen über die Zukunft berücksichtigt. Die entsprechenden Schadenbearbeitungskosten werden jährlich eingeschätzt.

1.11. Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen werden für die marktspezifischen Risiken der Kapitalanlagen gebildet oder aufgelöst. Der Vorstand hat auf Basis statistischer Untersuchungen historischer Performancedaten einzelner Anlagekategorien den Maximalwert der Wertschwankungsreserve festgelegt.

1.12. Verbindlichkeiten

Bei dieser Position handelt es sich vornehmlich um Verpflichtungen gegenüber Versicherten bzw. Leistungserbringern, Versicherungsorganisationen, Prämienverbilligung sowie um vorausbezahlte Prämien. Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert.

1.13. Passive Rechnungsabgrenzung

Diese Position beinhaltet Abgrenzungen für bestehende, am Bilanzstichtag jedoch noch nicht genau bekannte Verbindlichkeiten.

1.14. Eigenkapital

Die Gewinnreserven umfassen die Erfolge aus den vergangenen Geschäftsjahren. Die Entwicklung ist aus dem Eigenkapitalnachweis ersichtlich.

1.15. Personalvorsorgeeinrichtung

Unter Vorsorgeverpflichtungen werden alle Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen und Vorsorgeeinrichtungen verstanden, die Leistungen für Ruhestand, Todesfall und Invalidität erbringen. Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt in der Regel durch jährliche Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. In der Erfolgsrechnung werden die auf die Periode abgegrenzten Beiträge als Personalaufwand dargestellt. In der Bilanz werden die Forderungen und Verpflichtungen aufgrund der vertraglichen, reglementarischen und gesetzlichen Grundlagen abgegrenzt.

Per 31. Dezember 2024 bestehen keine Vorsorgeverpflichtungen.

2. Segmenterfolgsrechnung

Die Glarner Krankenversicherung betreibt seit dem 1. Januar 2015 nur noch das KVG-Geschäft auf eigene Rechnung. Die Zusatzversicherungsprodukte werden vermittelt. Dadurch entfällt die Segmenterfolgsrechnung.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Kapitalanlagen

in CHF	Liegenschaft	Obligationen	Aktien ¹	Kollektiv Anlagen	Flüssige Mittel	Total
Marktwert 01.01.2024	5 860 000	4 219 953	4 100 980	978 778	714 858	15 874 569
Zugänge	0	954 159	64 538	0	6 630 000	7 648 697
Abgänge	0	-1 684 649	-3 187 830	-330 190	-5 180 000	-10 382 669
Veränderung von Marktwerten	-215 000	93 580	112 010	81 551	-75 675	-3 535
Marktwert 31.12.2024	5 645 000	3 583 043	1 089 698	730 139	2 089 183	13 137 062
Marktwert 01.01.2023	5 880 000	4 097 800	4 419 094	1 181 942	1 853 931	17 432 767
Zugänge	0	1 052 926	616 460	20	661 651	2 331 057
Abgänge	0	-932 470	-1 052 079	-217 362	-1 800 724	-4 002 635
Veränderung von Marktwerten	-20 000	1 697	117 504	14 178	0	113 379
Marktwert 31.12.2023	5 860 000	4 219 953	4 100 980	978 778	714 858	15 874 568

¹ Die Kategorie «Aktien» beinhaltet ab 2023 einen Genossenschaftsanteilsschein über CHF 50 000.00.

Die GLKV verwaltet ihr Vermögen unter den Aspekten der Sicherheit, des marktgerechten Ertrags der Anlagen, der Effizienz und der Sicherstellungen des Bedarfs an Flüssigen Mitteln. Die Anlagen werden gemäss dem aktuell gültigen Anlagereglement getätigt.

3.2. Immaterielle Anlagen

in CHF	Software	Entwicklerkosten	Total
Anschaffungswert am 01.01.2024	61 816	312 835	374 652
Zugänge	0	122 002	122 002
Abgänge	-19 134	-78 132	-97 266
Umgliederung	0	-7 121	-7 121
Anschaffungswert per 31.12.2024	42 682	349 584	392 266
Kumulierte Wertberichtigung am 01.01.2024	-60 453	-251 937	-312 389
Planmässige Abschreibungen	-1 362	-51 828	-53 190
Abgänge	19 134	78 132	97 266
Umgliederung	0	7 121	7 121
Kumulierte Wertberichtigung per 31.12.2024	-42 681	-218 511	-261 192
Nettobuchwert 31.12.2024	1	131 073	131 074

in CHF	Software	Entwicklerkosten	Total
Anschaffungswert am 01.01.2023	61 816	251 938	313 754
Zugänge	0	60 898	60 898
Abgänge	0	0	0
Anschaffungswert per 31.12.2023	61 816	312 835	374 652
Kumulierte Wertberichtigung am 01.01.2023	-60 453	-187 803	-248 255
Planmässige Abschreibungen	0	-64 134	-64 134
Abgänge	0	0	0
Kumulierte Wertberichtigung per 31.12.2023	-60 453	-251 937	-312 389
Nettobuchwert 31.12.2023	1 363	60 899	62 262



3.3. Sachanlagen

in CHF	Mobilier	Hardware	Total
Anschaffungswert am 01.01.2024	410 845	139 856	550 702
Zugänge	0	0	0
Abgänge	-221 458	-62 001	-283 459
Umgliederung	11 560	7 121	18 681
Anschaffungswert per 31.12.2024	200 947	84 976	285 923
Kumulierte Wertberichtigung am 01.01.2024	-392 778	-121 281	-514 059
Planmässige Abschreibungen	2 762	-9 647	-6 885
Abgänge	221 458	62 001	283 459
Umgliederung	-11 560	-7 121	-18 681
Kumulierte Wertberichtigung per 31.12.2024	-180 117	-76 047	-256 165
Nettobuchwert 31.12.2024	20 829	8 929	29 758

in CHF	Mobilier	Hardware	Total
Anschaffungswert am 01.01.2023	392 779	121 282	514 061
Zugänge	18 066	18 575	36 641
Abgänge	0	0	0
Anschaffungswert per 31.12.2023	410 845	139 856	550 702
Kumulierte Wertberichtigung am 01.01.2023	-378 578	-113 451	-492 029
Planmässige Abschreibungen	-14 200	-7 830	-22 030
Abgänge	0	0	0
Kumulierte Wertberichtigung per 31.12.2023	-392 778	-121 281	-514 059
Nettobuchwert 31.12.2023	18 067	18 576	36 643

Über das gesamte Inventar wird eine Anlagekartei geführt, welche Auskunft über die Anschaffungskosten und die jährlichen und kumulierten Abschreibungen gibt.

3.4. Aktive Rechnungsabgrenzungen

in CHF	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Marchzinsen	27 566	28 951	-1 384
Übrige Transitorische Aktiven	522 470	17 575	504 895
Total	550 037	46 525	503 511

3.5. Forderungen

in CHF	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Prämien Versicherungsnehmer	519 684	471 488	48 196
Kostenbeteiligungen Versicherungsnehmer	322 993	456 128	-133 135
Wertberichtigungen	-152 000	-147 000	-5 000
Rückversicherungen	136 820	0	136 820
Staatliche Stellen	168 667	112 942	55 725
Übrige Forderungen	34 237	11 282	22 955
Total	1 030 400	904 840	125 561

Die Forderungen gegenüber staatlichen Stellen beinhalten:

- IPV Forderungen: CHF 106 087 (Vorjahr: CHF 52 357)
- Rückforderungen Covid-Kosten: CHF 106 (Vorjahr: CHF 3 175)
- Verrechnungssteuer: CHF 62 474 (Vorjahr: CHF 57 410)

3.6. Versicherungstechnische Rückstellungen

in CHF	Taggeld KVG	Leistungen OKP	Schadenbearb.	Total
Wert 01.01.2024	100 000	5 590 000	315 000	6 005 000
Bildung	0	783 500	70 500	854 000
Auflösung	-22 000	0	0	-22 000
Stand 31.12.2024	78 000	6 373 500	385 500	6 837 000
Wert 01.01.2023	118 000	3 600 000	253 000	3 971 000
Bildung	0	1 990 000	62 000	2 052 000
Auflösung	-18 000	0	0	-18 000
Stand 31.12.2023	100 000	5 590 000	315 000	6 005 000

Die Leistungsrückstellungen OKP beinhalten:

- Leistungsrückstellungen OKP für ordentliche Abwicklung: CHF 5 440 162 (+958 985 gegenüber Vorjahr)
- Sonderrückstellungen für tariflose Zustände OKP: CHF 933 338 (-175 485 gegenüber Vorjahr)

3.7. Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen

in CHF	31.12.2024	31.12.2023	Abweichung
Wert 01.01.	2 770 000	2 930 000	-160 000
Bildung	0	0	0
Auflösung	-610 000	-160 000	-450 000
Stand 31.12.	2 160 000	2 770 000	-610 000

Die Rückstellungen für Risiken in den Kapitalanlagen werden für die marktspezifischen Risiken der Kapitalanlagen gebildet oder aufgelöst. Der Vorstand hat auf Basis statistischer Untersuchungen historischer Performancedaten einzelner Anlagekategorien den Maximalwert der Wertschwankungsreserve festgelegt. Mit Blick auf das Berichtsjahr lag die Rückstellung aus dem Vorjahr über diesem Maximalwert, weshalb eine entsprechende Auflösung vorgenommen wurde.

3.8. Verbindlichkeiten

in CHF	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Versicherungsnehmer	11 596	44 685	-33 088
Leistungserbringer	521	23 628	-23 107
Vorausbezahlte Prämien	5 399 464	6 949 687	-1 550 223
Rückversicherungen	189 060	27 986	161 074
Versicherungsorganisationen	42 451	8 935	33 516
Staatliche Stellen	7 811	1 513	6 298
Übrige Verbindlichkeiten	115 432	20 541	94 891
Total	5 766 335	7 076 975	-1 310 641

3.9. Passive Rechnungsabgrenzungen

in CHF	31.12.2024	31.12.2023	Veränderung
Risikoausgleich	2 197 000	1 900 000	297 000
Übrige Transitorische Passiven	7 480	90 729	-83 249
Total	2 204 480	1 990 729	213 751

4. Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

4.1. Verdiente Prämien auf eigene Rechnung

in CHF	2024	2023	Veränderung
Prämien KVG	33 381 033	29 904 055	3 476 977
Erlösminderungen	-122 174	47 280	-169 454
Prämienanteile der Rückversicherer	-352 014	-227 813	-124 200
Prämienverbilligung und sonstige Beiträge	4 062 663	3 537 887	524 776
Angerechnete und ausbezahlte Beiträge an Versicherte	-4 112 058	-3 581 849	-530 210
Total	32 857 450	29 679 560	3 177 889

Im Jahr 2024 hatten durchschnittlich 9 833 Personen eine OKP-Versicherung bei der GLKV. Der durchschnittliche Versichertenbestand hat sich somit gegenüber dem Vorjahr (9 781) nur unwesentlich verändert. Die mittlere OKP-Prämie ist im 2024 um 9% höher als im Vorjahr. Pro Altersklasse betragen die mittleren OKP-Prämien:

- Kinder: CHF 913 (+8% gegenüber Vorjahr)
- Erwachsene bis 25 Jahre: CHF 2 937 (+14% gegenüber Vorjahr)
- Erwachsene ab 26 Jahren: CHF 4 218 (+9% gegenüber Vorjahr)



4.2. Schaden- und Leistungsaufwand auf eigene Rechnung

in CHF	2024	2023	Abweichung
Leistungen KVG	-33 162 125	-29 964 633	-3 197 492
Kostenbeteiligung KVG	5 349 462	4 956 031	393 431
Sonstige Leistungen	-57 248	-280 233	222 985
Leistungsanteile der Rückversicherer	296 465	75 160	221 306
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	-832 000	-2 034 000	1 202 000
Total	-28 405 446	-27 247 675	-1 157 771

Im Jahr 2024 hatten durchschnittlich 9 833 Personen eine OKP-Versicherung bei der GLKV. Der durchschnittliche Versichertenbestand hat sich somit gegenüber dem Vorjahr (9 781) nur unwesentlich verändert.

Die durchschnittlichen OKP-Bruttoleistungen pro Abrechnungsjahr (2024 bzw. 2023) sind angestiegen. Für im jeweiligen Abrechnungsjahr aktiv versicherte Personen wurden folgende Bruttoleistungen abgerechnet:

- Kinder: CHF 1 267 (+13% gegenüber Vorjahr)
- Erwachsene bis 25 Jahre: CHF 1 500 (unverändert gegenüber Vorjahr)
- Erwachsene ab 26 Jahren: CHF 4 179 (+7% gegenüber Vorjahr)

Auf die Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen wird unter Punkt 3.6 eingegangen.

4.3. Risikoausgleich

in CHF	2024	2023	Abweichung
Auflösung Rückstellung Vorjahr	1 900 000	1 536 779	363 221
Schlussabrechnung unmittelbares Vorjahr	-2 412 157	-2 074 734	-337 423
Sonstige Abrechnungen für Vorjahre	-42 160	12 456	-54 616
Abwicklungsergebnis Vorjahre	-554 317	-525 499	-28 818
Akontozahlung Laufjahr	-1 814 478	-1 667 706	-146 772
Bildung Rückstellung Laufjahr	-2 197 000	-1 900 000	-297 000
Risikoausgleich Laufjahr	-4 011 478	-3 567 706	-443 772
Total Risikoausgleich	-4 565 795	-4 093 205	-472 590

Der Risikoausgleich schafft einen finanziellen Ausgleich zwischen Krankenversicherern, die eine unterschiedliche Risikostruktur aufweisen. Er berücksichtigt die Indikatoren «Alter», «Geschlecht», «Aufenthalt in einem Spital oder Pflegeheim im Vorjahr» und «pharmazeutische Kostengruppen (PCG)» aufgrund des Arzneimittelbezuges im Vorjahr.

Für die Erstellung der Jahresrechnung wird der Risikoausgleich basierend auf dem Versichertenbestand und durchgeführten Schätzung der Abgabe- oder Beitragssätze pro Risikogruppe geschätzt. Die bedeutendsten Annahmen beinhalten die zu erwarteten Abgabe- oder Beitragssätze pro Risikogruppe. Dabei werden unter anderem auch die Erfahrungen der vergangenen Jahre sowie die Erwartungen über die Zukunft berücksichtigt. Angestrebt wird eine möglichst realitätsnahe Berechnung des Risikoausgleichs.

Die Geschäftsleitung überprüft zu jedem Bilanzstichtag die Angemessenheit der verwendeten Annahmen und Modelle. Die Gemeinsame Einrichtung KVG (GE KVG) berechnet den Risikoausgleich basierend auf den Datenerhebungen, welche jeweils im März des Folgejahres übermittelt werden. Die definitive Abrechnung erfolgt durch die GE KVG jeweils im Juni des Folgejahres.

4.4. Betriebsaufwand für eigene Rechnung

in CHF	2024	2023	Abweichung
Personalaufwand	-1 802 844	-1 763 705	39 139
Raumaufwand	-131 989	-130 192	1 798
Unterhalt, Reparatur	-1 812	-2 270	-458
ICT-Aufwand	-394 018	-510 759	-116 741
Versicherungsprämien	-14 489	-15 854	-1 365
Verbandsbeiträge	-38 268	-19 739	18 528
Interne Revision	-7 395	-15 013	-7 618
Externe Revision	-124 821	-132 910	-8 090
Aktuarielle Dienste	-387 380	-22 844	364 536
Sonstiger Verwaltungsaufwand	-227 643	-225 028	2 616
Werbeaufwand	-98 467	-156 523	-58 056
Provisionen KVG	-250	-1 350	-1 100
Verwaltungsentschädigungen	389 538	364 132	-25 406
Abschreibungen Immaterielle Anlagen	-53 190	-64 134	-10 944
Abschreibungen Sachanlagen	-6 885	-28 114	-21 229
Total	-2 899 912	-2 724 303	175 609

Der Betriebsaufwand für eigene Rechnung umfasst den Aufwand zur Durchführung des Krankenversicherungsgeschäfts. Im Berichtsjahr wurden deutlich mehr actuarielle Dienstleistungen beansprucht, als im Vorjahr. Diese Dienstleistungen betrafen das ordentliche Geschäft, die Prämieingabe 2025 sowie Analysen im Zusammenhang mit regulatorischen Berichterstattung.

4.5. Übriger Betrieblicher Ertrag und Aufwand

Diese Positionen enthalten die Zinserträge und Spesen aus dem operativen Geschäft (Post, Bank und Risikoausgleich), die Überschussbeteiligungen aus vermittelten Versicherungen sowie diverse kleinere Beträge.

4.6. Ergebnis aus Kapitalanlagen

in CHF	2024	2023	Abweichung
Liegenschaftsertrag	175 026	165 245	9 781
Zinsen Obligationen / koll. Kapitalanlagen	87 742	83 029	4 713
Dividenden Aktien und ähnliche	149 230	160 888	-11 658
Realisierte Kursgewinne	330 204	175 947	154 256
Nicht realisierte Kursgewinne	204 037	399 411	-195 374
Kapitalertrag	946 239	984 520	-38 281
Liegenschaftsaufwand	-28 399	-37 772	9 372
Wertberichtigung Liegenschaft	-215 000	-20 000	-195 000
Bankspesen	-52 765	-34 670	-18 094
Depotgebühren und Vermögensverwaltungsentschädigungen	-39 297	-48 258	8 961
Realisierte Kursverluste	-172 227	-107 000	-65 227
Nicht realisierte Kursverluste	-79 204	-354 978	275 773
Kapitalaufwand	-586 892	-602 678	15 786
Veränderung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	610 000	160 000	450 000
Total Erfolg aus Kapitalanlagen	969 346	541 842	427 504

4.7. Ausserordentlicher Erfolg

in CHF	2024	2023	Abweichung
Rückforderungen Preismodell und KVV ⁷¹ für Vorjahre	173 400	0	173 400
Ausserordentliche Effekte aus dem Liegenschaftserfolg	4 260	36 663	-32 402
Rückvergütung CO ₂ -Abgabe	904	821	83
Sonstige Positionen	16 039	4 276	11 762
Total ausserordentlicher Ertrag	194 603	41 760	152 843
Auflösung Rückstellung Prämienkorrektur	0	-15 831	15 831
Ausserordentliche Effekte im Zusammenhang mit dem VVG-Geschäft	-6 737	-7 482	744
Ausserordentliche Effekte aus dem Liegenschaftserfolg	0	-3 733	3 733
Sonstige Positionen	-53	0	-53
Total ausserordentlicher Aufwand	-6 790	-27 045	20 255
Total Periodenfremder / a.o. Erfolg	187 813	14 714	173 098



B.V.P.D.



ganzer Platz

5. Übrige Angaben

5.1. Verpfändete Aktiven und nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten / Mietverbindlichkeiten

Es bestehen wie im Vorjahr keine verpfändeten Aktiven, keine nicht bilanzierten Leasingverbindlichkeiten und keine Mietverbindlichkeiten.

5.2. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften

Es gab keine Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften.

5.3. Eventualforderungen / -verbindlichkeiten

Es sind keine Eventualforderungen oder Verbindlichkeiten bekannt.

5.4. Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Sowohl im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr wurde die Schwelle von 250 Vollzeitstellen nicht überschritten.

5.5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt. Die Jahresrechnung für die Bilanzerstellung wurde am 17.03.2025 durch den Vorstand genehmigt.

Antrag des Vorstandes über die Verwendung des Bilanzenerfolgs

Der Reinverlust des Berichtsjahres beläuft sich auf CHF -1 413 260.

Der Vorstand beantragt an der Generalversammlung die Verrechnung mit den Gewinnreserven.



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Genossenschaft Glarner Krankenversicherung, Schwanden GL

Zürich, 22. April 2025

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Genossenschaft Glarner Krankenversicherung (die Gesellschaft) - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung, dem Eigenkapitalnachweis und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die auf den Seiten 16 bis 31 dargestellte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Vorstandes für die Jahresrechnung

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften sowie den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Vorstand als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Vorstand beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 906 Abs. 1 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Vorstands dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

F e r a x T r e u h a n d A G



Antonio Marin

Zugelassener
Revisionsexperte

Leitender Revisor



Ennio Bertola

Zugelassener
Revisionsexperte

Corporate Governance

Unternehmensstruktur

Die Genossenschaft Glarner Krankenversicherung (GLKV) entstand im Jahr 2011 aus der Fusion der Krankenkasse Elm und der Krankenkasse Luchsingen-Hätzingen. Sie ist nur in den Kantonen Glarus, St. Gallen und Schwyz tätig und konzentriert sich auf das Grundversicherungsgeschäft nach KVG. Alle bei der GLKV grundversicherten natürlichen Personen sind Genossenschafter. Die GLKV vermittelt im Sinne des Kundennutzens Zusatzversicherungen der ÖKK Versicherungen AG.

Vorstand

Der Vorstand ist zuständig für alle Angelegenheiten, die nicht durch Gesetz oder Statuten der Generalversammlung zugewiesen werden. Ihm obliegen insbesondere die Festlegung der Geschäftspolitik und die strategische Leitung der Genossenschaft. Der Vorstand führt seine Geschäfte auf der Grundlage des Geschäfts- und Organisationsreglements. Er hat Aufgaben an den Anlage- und Kontrollausschuss und an den Personal- und Strategieausschuss delegiert.

Der Vorstand besteht ausschliesslich aus Mitgliedern, die keine operative Führungsfunktion innerhalb der GLKV wahrnehmen oder eine solche während der vergangenen Jahre innegehabt hatten. Die Mitglieder des Vorstands stehen zudem in keinen geschäftlichen Beziehungen mit der GLKV, die sie in ihrer Tätigkeit als Vorstandsmitglied beeinflusst hätten.

Dem Anlage- und Kontrollausschuss gehören an:

- Stefan Maduz (Vorsitz)
- Victoria Romeo Hefti (Mitglied)
- Katja Mädler (Mitglied)

Dem Kontrollausschuss obliegt insbesondere die Vorbereitung der Grundsätze für die jährliche Prämienfestlegung, die Überprüfung der Monats-, Quartals- und Jahresabschlüsse sowie die Prüfung der Ergebnisse der Revisionsstelle und Überprüfung der Entschädigung der Revisionsstelle. Der Anlage- und Kontrollausschuss hat im Jahr 2024 vier Sitzungen abgehalten.

Dem Personal- und Strategieausschuss gehören an:

- Vera Hartmann (Vorsitz)
- Andrea Schneider (Mitglied)
- Ruedi Becker (Mitglied)

Die Aufgaben des Personal- und Strategieausschusses umfassen die periodische Überprüfung der Strategie sowie deren Umsetzung und die Vorbereitung der Jahreszielsetzungen. Der Strategieausschuss hat im Jahr 2024 vier Sitzungen abgehalten.

Der Vorstand hat im Jahr 2024 neun Sitzungen abgehalten. An allen Sitzungen des Vorstands und der Ausschüsse nimmt auch die Geschäftsleitung mit beratender Stimme teil. Die Protokollführung wird durch Sabrina Schmid, Assistentin der Geschäftsleitung, sichergestellt. Zu den Vorstands- und Ausschuss-Sitzungen können fallweise weitere Personen beigezogen werden.

Geschäftsleitung

Der Vorstand hat die operative Geschäftsleitung dem Geschäftsleiter Pino Puopolo übertragen.

Entschädigungen

Vorstand

Die Entschädigungen sind in einem Reglement umschrieben, werden vom Vorstand regelmässig überprüft und für die folgende Amtsperiode festgelegt. Im Geschäftsjahr 2024 wurden den sieben aktuell gewählten Mitgliedern insgesamt CHF 86 659 (Vorjahr CHF 68 000 für sechs Mitglieder) an Entschädigung ausgerichtet. Die höchste Entschädigung betrug CHF 22 037,50 (Vorjahr CHF 19 725).

Geschäftsleitung

Die Entschädigungen der Geschäftsleitung setzen sich zusammen aus einem Grundsalar, einem Bonus sowie einem Krankenkassen-Prämienrabatt. Der gesamte Bruttolohn 2024 inkl. BVG-Beiträge des Arbeitgebers und Vorjahresbonus belief sich für den Geschäftsleiter auf CHF 204 420. Im Vorjahr lag die höchste Entschädigung bei CHF 181 765,80. Insgesamt wurden im Vorjahr CHF 336 882 für zwei Geschäftsleitungsmitglieder eingesetzt.

Mitwirkungsrechte der Genossenschaftler

Mitgliedschaft und Stimmrecht

Jede handlungsfähige Person kann durch eine schriftliche Erklärung Mitglied der GLKV werden. Die Mitgliedschaft endet automatisch mit der Beendigung des Versicherungsverhältnisses. Jedes Mitglied hat eine Stimme in der Generalversammlung.

Generalversammlung

Die Generalversammlung ist das oberste Organ der GLKV und findet jährlich bis Ende Juni statt. Sie wird mindestens 20 Tage im Voraus durch den Vorstand einberufen. Ein Fünftel der Mitglieder, der Vorstand oder die Revisionsstelle können eine ausserordentliche Generalversammlung verlangen. Die Mitglieder haben das Recht, bis Ende Januar Anträge für die Generalversammlung einzureichen.

Beschlüsse und Wahlen

Die Generalversammlung entscheidet über wesentliche Angelegenheiten der Genossenschaft. Beschlüsse werden grundsätzlich mit einfacher Mehrheit gefasst. Für Änderungen der Statuten, Fusionen oder die Auflösung der Genossenschaft ist eine Zweidrittelmehrheit erforderlich. Wahlen und Abstimmungen erfolgen offen, es sei denn, mindestens zehn Prozent der anwesenden Mitglieder verlangen eine geheime Abstimmung.

Haftung und Finanzierung

Die Mitglieder der GLKV sind von jeglicher persönlichen Haftung oder Nachschusspflicht befreit. Die Genossenschaft haftet ausschliesslich mit ihrem eigenen Vermögen.

Kontrollmechanismen

Risikomanagement

Die Glarner Krankenversicherung verfügt über ein Risikomanagement. Die identifizierten, wesentlichen Risiken werden periodisch inhaltlich überprüft sowie auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Der Vorstand beschliesst und überprüft Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung von wesentlichen Risiken. Die selbst getragenen Risiken werden kontinuierlich überwacht.

Aufsicht

Die Geschäftstätigkeit der GLKV untersteht der staatlichen Aufsicht. Die Tätigkeit nach dem KVG steht unter der Aufsicht des Bundesamtes für Gesundheit. Die Prämien für Versicherungsprodukte nach dem KVG müssen vom Bundesamt für Gesundheit genehmigt werden.

Revisionsstelle

Als Revisionsstelle amtiert die Ferax Treuhand AG. Die Revisionsstelle wird gemäss Statuten für ein Jahr gewählt. Die Amtsdauer des leitenden Revisors ist auf maximal sieben Jahre beschränkt. Der leitende Revisor ist seit 2019 Antonio Marin. An der Abschlussbesprechung für das Rechnungsjahr 2024 hat sich der Vorstand mit der Rechtmässigkeit und Vollständigkeit der Rechnungsführung und der Einhaltung der gesetzlichen und statutarischen Vorgaben auseinandergesetzt.

Informationspolitik

Die GLKV informiert ihre Mitglieder in ihrer Kundenzeitschrift «SICHER». Fallweise werden die Kunden mit Brief oder über das Kundenportal orientiert.

Compliance

Pflichten der Mitarbeitenden

Alle Mitarbeitenden der GLKV sind verpflichtet, die in ihrem Verantwortungsbereich geltenden Gesetze, Vorschriften und internen Anweisungen einzuhalten. Sie bestätigen jährlich die Kenntnisnahme und Einhaltung der entsprechenden Compliance Richtlinien und sind darüber hinaus den allgemeinen Anstellungsbedingungen und den Datenschutzrichtlinien verpflichtet.

Vermeidung von Interessenkonflikten

Die Mitglieder des Vorstandes und der Geschäftsleitung sind verpflichtet, alle Mandate und Beteiligungen bei juristischen Personen jederzeit offenzulegen. Dabei wird überprüft, ob Konfliktpotenziale bestehen. Es wird darüber jährlich eine aktuelle Liste aller Mandate (Interessenbindungen) geführt.

***richtig
versichert***



glarner



Glarner Krankenversicherung

Abläsch 8 · 8762 Schwanden

055 642 25 25 · info@glkv.ch · glkv.ch